Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 35

Rubrik: Die Seite des höheren Blödsinns

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Seite des höheren Blödsinns

Da gab's einen Gast in Zermatt,
Der hatte das Matterhorn satt.
«s gibt's gemalt und gespritzt,
Emailliert und geschnitzt,
Nur gestrickt gibt's es nicht», sagt er matt.

L. Sch., Zürich

Zur Nacht, einem Bauern in Oberach
Tat man einen Wagen aufs Schoberdach.
Die Frau, die es hört,
Weckt ihn, den nichts stört,
Und sagt voller Angst: «Du, Jakob erwach!»

W. S., Zürich

Du kennsch doch die Vögel us Fleisch?
Die händ, wie sicher du weisch,
Kei Flügel zum Flüge,
Ich müeßti grad lüge,
Und doch flüged d Prys obsi vom Fleisch.

E. T., Wallisellen

Da saß ein Herr Steinfels am Rheinfels
Und behauptete stur, das sei sein Fels.
Doch der Fels darob grollte
Und Herr Steinfels der rollte
In den Rhein und schrie: Lieber kein Fels!

M. R., Basel

Da gibt's eine Wirtin in Göschenen,
Dort haben wir Durst und löschenen.
Einer hat zuviel geölt,
Macht Krach und grölt,
Den schmeißen wir raus und vertröschenen.

H. N., Schaffhausen

Da war eine Jungfrau in Olten,
Die hatte als ehrbar gegolten.
Nun trägt sie wie nie
Das Kleid überm Knie –
Jetzt scheint sie nicht mehr unbescholten.

C. G., Bibern

Ein Patient in der Klinik St. Anna,
Der sei, laut Schwestern, schon lang da.
Zudem sei er nicht zimperlich
Und gar nicht hinderlich.
Weshalb er noch länger dort liegen cha.

F. I., Patient

Da gab's eine Dame in Mannheim,
Die suchte einmal einen Mann heim:
Der sagte zu ihr:
Meine Liebe, ein Bier
Wohl mit Dir, doch Du zahlst und gehst dann heim.

H. H., Beringen

Da wollt' eine Dame aus Kopenhagen
einen Tiger allein in den Tropen jagen.
Da versagte die Flinte
Und sie saß in der Tinte
Und der Tiger verdarb sich darob den Magen.

S. H., Solothurn

Es war einmal eine Gans in Stans
Die sonnte sich im Morgenglanz,
Da kam der Fuchs vorbei,
Sah die Gans, sprach: Ei, Ei!
Da blieben nur ein paar Federn vom Schwanz.

U. H., Schaffhausen

Da gab's eine Dame in Wiesendangen,
Die züchtete etliche Riesenschlangen.
Sie dressierte sie dann
Mit Erfolg auf den Mann
Und kann jetzt auf Vorrat von diesen fangen.

S. H., Solothurn

Es war mal ein Jüngling in Benken,
Der wollt' seiner Braut etwas schenken;
Doch er wußte nicht was,
Und gerade nun das
Scheint das Bräutchen in Benken zu kränken.

H. Z., Liestal

Da gab's eine Dame in Merligen,
Die wollte immer im Meer liegen.
Sie war dick und rund,
Wog zweihundert Pfund
Doch tät sie nur zwei Pfund im Meer wiegen.

J. T., Grafenried

Der Vater kommt spät von Gelagen.
Da fängt Frau Mama an zu klagen:
«Die Glocke schlägt ein Uhr!»
«Ach nobis, 's ist zehn nur;
Die Uhr kann die Null doch nicht schlagen.»

W. G., Feldmeilen

Beim Chrigu in Ostermundigen
Da tat sich jemand erkundigen,
Wann er seine Fische
Fischend erwische.
Da sprach er: «An Samst- und an Sundigen.»

H. O. L., Täuffelen

Es kam ein Professor nach Sissach,
Der sagte: «Es ist mir gewiß, ach,
Die Jugend von heute
Sind ganz schlimme Leute.
Drum hab' ich vor Sissach auch Schiss, ach!»

H. Z., Liestal

HOTEL NEVADA ADELBODEN 1400 m
In frischer Bergluft, da laß Dich nieder zum Rasten
zur Erholung vom alltäglichen Jagen und Hasten.
Tagespauschale ab Fr. 35.–
Telephon 033/9 51 31, Telex 32 384

BEAUJOLAIS PIAT MÂCON
Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

...ich, der "Grosse Bär",
Häuptling der tapfern...*
* so stolz schreibt man nur auf HERMES

ORMAXOL
Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen
VERSTOPFUNG
besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.
ORMAXOL
à Fr. 3.– und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie. BIO-Labor Zürich

Schlaf am Steuer, das kommt dich teuer!
Dagegen hilft
HALLOO-WACH
Tabletten
in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich

Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen
- **NEURO-B** enthält: Lecithin Magnesium Vitamin B1 Phosphor
- **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat 14.80